

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

13. Februar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

einen alten bekannten Gaißen Juge:
 nissen, nach der heiligen Eide sich
 auf einen heiligen Abstieg aus der
 Zeit gelassen zu werden. Der arme Mann
 war sehr kriegsartig. Der andere
 von uns besuchte uns sehr heuchel
 den einen liegenden Christen, und er
 warnte sie, den Herrn = Jesus, als den
 ersten Dorn = Ast zu begehren zu
 lassen. Die Leute bei ihm äußerten:
 den Offenbarung des Wort, so ist Juge:
 wirt wurde, mit Begierde an. Außer
 dieser wurden noch andere Christen
 in Paris = Dorn zu mehreren Christ
 in Christenthum verkauft —

An Gaißen in Manikapongel Nach einer von uns nur in Manikapongel
Manikapongel nikapongel, und weil man diese
 Christen vor sich fand, wußte man ni:
 einen Gaißen ohne von ihm nach
 von Gott und heiligen Gaißen begeh:
 bringen. Ein und andere wollten
 einen nicht völlig auslösen sondern
 kaufen ab und gingen davon.

In Sylvestern mit dem 13. Febr: sagte einer aus uns
Sylvestern nach dem Essen: Dorn Stimandudi =

Pastoratsfieri. wir ganz Glauben, die
 ihr Herz schickten, das Wort: Die Göt-
 ter, die im Himmel und die Erde
 nicht zunichte haben, sollen zerstört
 werden unter dem Himmel nun
 der Erde, wobei man ihren Jesum
 verläugerte, und so habe, sich durch
 ihn selig machen zu lassen. Die
 Christen hätten sich bemühen zu.

Am 15^{ten} Sept: wollte mich aus dem Loggiafen
 mich zur recitation in der Kathedrale
 tags: Müde stieg zu meinem Gar-
 ten gehen, wurde aber unterweg-
 zens von einem Gaißen aus dem
 Lande angegriffen, und gefragt, ob
 man nicht der mit der uns hier
 wäre? Man konnte es nicht
 ließ sich darüber mit ihm in eine
 Gespräch ein, da man ihm die
 Befriedlichkeit des Gaißens und
 die nützigen Folgen von Gaißen,
 seinen Herrn Jesum vorstellte und
 verläugerte. Als man von seiner
 Besserung reden wollte, sagte er: Er
 hat gelitten, man sagte, ja, er ist
 bis zur Hölle gekommen für uns